

Bismarckstraße 35 500, Verlustvortrag (373 212 ab Buchgewinn 350 000) 23 212, Verlust 1933 27 369. — **Passiva:** A.-K. 350 000, Darlehnskonto I 53 920, do. II 30 450, do. IV 81 000, Hyp. 89 000, Meeraner Bank 20 803, sonstige Schulden 7600. Sa. 632 773 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag 23 212, Gehälter 6000, Löhne 2023, soziale Lasten 181, Zinsen 16 768, Versicherungen 1006, Ge-

büdereparaturen 525, allgem. Spesen 6659, Steuern u. Abgaben 8910, Abschreib. 14 000. — **Kredit:** Pacht und Miete 7953, Zinsen 19 154, Färberei- und Appretur-Betriebskonto 1597, Verlustvortrag 23 212, Verlust 1933 27 369. Sa. 79 285 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Gazelle Schuhfabrik Akt.-Ges., Meerane i. Sa. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 30./12. 1927 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Herr Rechtsanwalt Dr. Langlotz in Meerane i. Sa., Poststraße 6, nach dessen Mitteilung vom 26./10. 1928

kann eine Konkurs-Dividende nicht zur Auszahlung kommen, da nicht einmal die bevorrechtigten Gläubiger voll befriedigt werden können.

Richard Heinig Aktiengesellschaft.

Sitz in Meerane i. Sa., Johannisstraße 12—16.

Vorstand: Walter Heinig, Oberschönhain.

Aufsichtsrat: Vors.: Curt Heinig, Neugersdorf; Frau Fabrikdir. Gertrud Heinig, Oberschönhain; Dipl.-Bücherrevisor Erich Thiess, Dresden.

Gegründet: 19./10. 1922 mit Wirkung ab 1./1. 1922; eingetragen 26./2. 1923.

Zweck: Betrieb einer Webwarenfabrikation in und außer dem Hause und Handel mit Textilien und Textilrohstoffen.

Kapital: 300 000 RM in 300 Aktien zu 1000 RM. Urspr. 2 Mill. M in 2000 Aktien zu 1000 M. — Laut G.-V. v. 29./9. 1924 Umstell. des A.-K. von 2 Mill. M auf 300 000 RM (20 : 3) in 300 Aktien zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: 1./11.—31./10. — G.-V.: 1933 am 26./4. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Okt. 1931: Aktiva: Inventar u. Anlagen 37 438, Kraftwagen 1997, Kasse u. Wechsel 20 784, Postscheck u. Effekten 34 124, Schuldner in laufender Rechnung 225 601, Vorräte 86 265. — **Passiva:** Gläub. in lauf. Rechn. 64 608, trans. Verpflicht. 10 015, A.-K. 300 000, R.-F. 15 782, Reingewinn im Geschäftsjahr 1930/31 15 804. Sa. 406 210 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Allg. Unk. 136 767, Abschreib. 7154, Verlust a. Wertp. 11 379, Reingewinn im Geschäftsjahr 1930/31 15 804. Sa. 171 104 RM. — **Kredit:** Warenbruttogewinn 171 104 RM.

Dividenden 1926/27—1930/31: 0, 0, 0, ?, ? %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Meissen.

Sitz in Meissen.

Die G.-V. vom 26./5. 1932 beschloß die Auflösung der Gesellschaft durch Verschmelzung mit der Braunschweigische A.-G. für Jute- und Flachs-Industrie in Braunschweig, rückwirkend vom 1. Januar 1932, mit der Maßgabe, daß das gesamte Vermögen der Ges. an die Braunschweigische A.-G. übertragen wird und

die Liquidation der Ges. unterbleibt. Die Aktionäre der Meißener Spinnerei erhalten für je drei Meißener Aktien über 100 RM eine Braunschweigische Aktie über 200 RM. Die Notierung der Aktien an der Berliner Börse wurde am 21./1. 1933 eingestellt. — Die Firma ist erloschen.

Baumwollspinnerei Mittweida.

Sitz in Mittweida. — (Börsenname: Mittweidaer Baumwollspinnerei.)

Verwaltung:

Vorstand: L. Steinegger.

Aufsichtsrat: Vors.: Bank-Dir. Kurt Wunderlich, Leipzig; Stellv.: Fabrik-Dir. Georg von Struve, Mittweida; Bankier Dr. W. Schomburgk, Leipzig; Dir. Walter Steinegger, Lengenfeld i. V.; Major a. D. C. Berckmüller, Chemnitz; Fabrik-Bes. Fritz Backofen, Mittweida.

Gründung:

Die Ges. wurde gegründet am 8./10. 1884; handelsgerichtl. eingetragen 11./10. 1884.

Zweck:

Betrieb von Baumwollspinnereien.

Besitztum:

Der gesamte Grundbesitz des Unternehmens beläuft sich auf etwa 11 ha, wovon etwa 5½ ha bebaute Arbeitsfläche sind, während der Rest landwirtschaftl. Zwecken dient. Betrieben werden seit Anfang 1914 fünf Spinnereien mit etwa 148 000 Spinn- u. Zwirnspindeln; die Ges. verfügt über drei Wasserkraftturbinen mit etwa 600 PS u. Dampfanlagen von 3500 PS. — Angest. u. Arbeiter bei Vollbetrieb ca. 800.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. ist Mitglied der Vereinigung Sächs. Spinnereibesitzer, Chemnitz.

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 27./10. — **Stimmrecht:** Je 200 RM St.-A.-K. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 5 St.

Gewinn-Verteilung: 10 % zum R.-F. (ist erfüllt), vertragsm. Tant. an Vorst., 6 % Vorz.-Div. mit Nachzahl.-Pflicht, 10 % Tant. an A.-R. (außer fester Vergüt. von 1500 RM je Mitgl., der Vors. das Doppelte), Rest weitere Div. bzw. nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Leipzig, Dresden, Chemnitz u. Mittweida; Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Leipzig; Meyer & Co.

Statistische Angaben:

Kapital: 2 705 000 RM in St.-Aktien zu 200 RM u. 400 RM u. 1000 6 % Vorz.-Akt. zu 5 RM.

Vorkriegskapital: 2 500 000 M.

Urspr. A.-K. 1 000 000 M, erhöht bis 1905 auf 2 500 000 M, dann 1919—1923 auf 15 000 000 M in 10 000 St.-Akt. zu 1000 M, 2000 zu 2000 M u. 1000 Vorzugs-Akt. zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 28./11. 1924 Umstell. von 15 000 000 M auf 2 805 000 RM (St.-Akt. 5 : 1, Vorz.-Akt. 200 : 1). Lt. G.-V. v. 28./10. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form auf 2 705 000 RM durch Einziehung von nom. 100 000 RM Vorrats-St.-Akt.